



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die
Elternvertretungen
der bayerischen Schülerinnen und Schüler
an staatlichen Schulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II – 5 S 4406 – 6.56 304

München, 11. September 2008
Telefon: 089 2186 2202

Neuerungen bei der Unterrichtsversorgung

Verehrte Eltern,

Bildung ist unsere wichtigste Zukunftsressource. Ich bin froh und stolz, dass wir in Bayern auf einem starken Fundament für die Bildung aufbauen können. Die Ergebnisse aller bisherigen Leistungsstudien haben gezeigt: Bayern kann sich mit Recht Bildungsland nennen. Dabei ist und bleibt die Sicherung der Unterrichtsversorgung eine zentrale Aufgabe, die auf allen Ebenen – Schulen, Schulverwaltung und Ministerium – mit großem Nachdruck und hohem Einsatz verfolgt wird. Die jüngsten Erhebungen zum Unterrichtsausfall im Mai 2008 zeigen, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall fruchten. So sind im Schuljahr 2007/2008 an den Grund- und Hauptschulen 1,0 %, an den Förderschulen 1,6 %, an den Realschulen 1,3 % und an den Gymnasien (Unter- und Mittelstufe) 3,0 % der Unterrichtsstunden ersatzlos ausgefallen. An den beruflichen Schulen lag die Quote zwischen 2,1 % und 2,4 %.

Um eine weitere Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu erreichen, werden zum Schuljahr 2008/2009 folgende Maßnahmen fortgeführt bzw. ergriffen:

1. Die Stärkung der **Eigenverantwortung der Schulen** hat sich bewährt. Auch im Schuljahr 2008/2009 entscheiden die Schulleitungen selbst – im Bereich der Volksschulen in Zusammenarbeit mit den Schulämtern – über die Qualifikationsanforderungen an die Vertretungskräfte.
2. Die im Schuljahr 2007/2008 zum **Auf- bzw. Ausbau von Vertretungspools** im Bereich der staatlichen Gymnasien, Realschulen und beruflichen Schulen zusätzlich bereitgestellten Mittel werden fortgeführt: für Realschulen und beruflichen Schulen stehen damit wieder durchschnittlich ca. 15.000 € pro Schule, für die Gymnasien je nach Größe Beträge zwischen 10.000 und 30.000 € zur Verfügung. Die Staatsregierung hat zur Stärkung der Vertretungspools an Gymnasien für das Schuljahr 2008/2009 weitere 3 Mio. Euro bereitgestellt. Damit erhalten die Gymnasien auch die Möglichkeit, weiteres pädagogisches Personal (z.B. auch Sozialpädagogen, Erzieher) zu beschäftigen, um etwa die Angebote an den Nachmittagen bedarfsgerecht zu gestalten.
3. Im Bereich der Volksschule hat sich das im Schuljahr 2007/2008 implementierte 4-Stufen-Modell bei der **Mobilen Reserve** bewährt. Trotz des Schülerrückgangs von insgesamt 22.300 Schülern (GS: 10.800, HS: 11.500) wird die Zahl der im Schuljahr 2008/2009 zur Verfügung stehenden Mobilen Reserven beibehalten. Demnach werden mit Schuljahresbeginn Stunden im Umfang von 1900 Lehrerstunden für Vertretungsfälle bereitgestellt. Im November 2008 erfolgt eine Aufstockung um 150 Stellen. Anfang Januar und Mitte Februar 2009 stehen finanzielle Mittel zur Aufstockung der Mobilen Reserve im Umfang von 80 bzw. 50 Lehrerstellen zur Verfügung.
4. Im Rahmen eines **Pilotprojekts** im Regierungsbezirk Unterfranken wurde im Schuljahr 2007/2008 den Schulleitungen an beruflichen Schu-

len, Gymnasien und Realschulen ein neues Instrument der Personalgewinnung für die Vertretungspools zur Verfügung gestellt. Erstmals hatten die Schulen die Möglichkeit mit Personaldienstleistungsunternehmen zusammenzuarbeiten. Um eine breitere Erfahrungsbasis zu gewinnen wird die Zusammenarbeit mit den Personaldienstleistungsunternehmen im Regierungsbezirk Unterfranken fortgesetzt und auf den Regierungsbezirk Mittelfranken ausgeweitet.

Zu all diesen Maßnahmen finden Sie auch wieder umfangreiche Informationen im vollständig überarbeiteten Internetportal zur Unterrichtsversorgung unter www.unterrichtsversorgung.bayern.de. Die Schulleitungen finden dort in gewohnter Weise zahlreiche Hilfestellungen für die Sicherung der Unterrichtsversorgung vor Ort, wie zum Beispiel einen neuen Katalog, in dem Tipps und Erfahrungsberichte verschiedener Projektgruppen zur Vermeidung organisationsbedingten Unterrichtsausfalls zusammengestellt wurden. Mögliche Vertretungskräfte erhalten ebenso wie die Öffentlichkeit grundlegende Informationen.

Nach wie vor ist aufgrund der Zahlen zur demographischen Entwicklung und mit Blick auf die gestiegene Bereitschaft der jungen Menschen, wieder für das Lehramt zu studieren, mit einer mittelfristigen Entspannung bei der Unterrichtsversorgung zu rechnen. Der Wegfall des 13. Schuljahres am Gymnasium im Jahr 2011 wird einen Teil hierzu beitragen. Durch die Schaffung von Beförderungssämtern im Grund-, Haupt- und Realschulbereich im Zuge der anstehenden Dienstrechtsreform wird die Attraktivität des Lehrerberufs weiter gesteigert. Wir hoffen dadurch junge Männer und Frauen zum Ergreifen des Lehrerberufs motivieren zu können.

Dort, wo es aktuell trotz aller Anstrengungen nicht möglich ist, Unterrichtsausfall zu vermeiden, werden die Schulleitungen und Lehrkräfte mit Ihnen die Hintergründe und Zusammenhänge offen und transparent besprechen. Die ist Ausdruck einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, von der alle Beteiligten profitieren.

Ich bin zuversichtlich, dass es mit den geschilderten Maßnahmen gelingt, die Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. Für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement danke ich Ihnen schon jetzt und wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Siegfried Schneider', written in a cursive style.

Siegfried Schneider